

Peter Tschudi, Benedict Martina, Silvana Romerio, Ursina Halter, Hans-Ruedi Banderet, Simon Heiniger, Andy Zeller, Klaus Bally

Basel gratuliert Bern!

Herzlichen Glückwunsch, liebe Berner Kolleginnen und Kollegen! Wir gratulieren Euch zu Eurem 30-jährigen Jubiläum. Im Bereich der universitären Hausarztmedizin habt Ihr Pionierarbeit geleistet – politisch, aber auch im Bereich der Ausbildung von Medizinstudierenden. Den fachlichen wissenschaftlichen und kollegialen Austausch, den wir in den vergangenen 30 Jahren mit Euch pflegen durften, wussten wir sehr zu schätzen.

Wir wünschen Euch für das nächste Jahrzehnt alles Gute mit einem exzellent aufgestellten Institut, einer strukturellen Professur und einem weiterhin mit 600 engagierten Kolleginnen und Kollegen funktionierenden Einzeltutoriat!

Die Basler Crew

Und übrigens, wussten Sie schon, dass ...



(KEYSTONE/Lukas Lehmann)

... der Vorsteher des Instituts für Hausarztmedizin der Universität Basel, Peter Tschudi, weit mehr Zeit an Sitzungen in Bern verbringt, als ihm dies in Basel überhaupt möglich wäre ...



... Olten nicht nur ein Eisenbahnknotenpunkt, sondern auch ein Einzeltutoriat-Knotenpunkt ist, indem Hausärzte aus dem Raum Olten die Möglichkeit haben, Einzeltutoriat-Studierende sowohl aus Bern wie auch aus Basel zu unterrichten.

Dass sich genügend Oltener Hausärzte für einen Basler Studierenden entscheiden – dafür ist Simon Heiniger, selbst gebürtiger Berner, zuständig, der mit Geschick und Diplomatie immer wieder Kollegen für ein Einzeltutoriat zu rekrutieren in der Lage ist ...



... Hans-Ruedi Banderet massgeblich dazu beigetragen hat, dass das Basler Institut für Hausarztmedizin nun zwei Nationalfondsprojekte bearbeiten darf, indem er ein kleines Forschungsteam motiviert hat, nach Bern in die Gebäude des Schweizerischen Nationalfonds zu fahren und sich dort für ein Projekt zu bewerben, und es dabei nicht unterlassen hat, seine Mitforschenden auf der Reise nach Bern im Speisewagen mit Tee und Kuchen zu stärken ...



... es Andy Zeller gelungen ist, den Sentinella-Ärztinnen und -ärzten in Bern das Forschungsprojekt der Work-Life-Balance in der Hausarztpraxis schmackhaft zu machen, so dass sich über 300 Kolleginnen und Kollegen an dieser Longitudinalstudie über 12 Monate beteiligt haben ...



... Silvana Romerio das Basler Institut für Hausarztmedizin an jährlichen mehrheitlich in Bern stattfindenden Lehrärzte-Zusammenkünften vertritt und sich dort vor allem für die hausärztliche Weiterbildung von jungen Kolleginnen und Kollegen stark macht ...



... Benedict Martina verantwortlich ist für eine grosse prospektive observationelle Langzeit-Kohortenstudie zur Thematik der arteriellen Hypertonie. An dieser Studie beteiligen sich Hausärzte aus der ganzen Schweiz; mittlerweile sind über 1000 Patienten eingeschlossen, deren Daten in einer Datenbank laufend aktualisiert und ergänzt werden. Dieses Forschungsprojekt wird massgeblich von der in Bern domizilierten Schweizerischen Hypertoniegesellschaft (SHG) unterstützt ...



... der in Basel unter der Leitung von Klaus Bally mit jeweils 16 hausärztlichen Tutoren durchgeführte Thementag «Erste Hilfe» auf eine Anregung von Aloys von Graffenried aus der Gründergeneration des *Berner Instituts für Hausarztmedizin* zurückgeht, der an einem der legendären Magglinger Tage einen derartigen Thementag skizziert hat.



... Ursina Halter schon ganz bald nach der Gründung der damaligen FIHAM zum Basler Team gestossen ist und dass sie neben ihrer Unterrichtstätigkeit in ihrer Praxis und an der Universität vor allem die Kongressreisen der Mitglieder des Basler Instituts fotografisch festhält. Natürlich hoffen wir, dass sie uns auch an den bald bevorstehenden SFD-Kongress in Bern begleiten wird.

Korrespondenz:
 Prof. Dr. med. Peter Tschudi
 Institut für Hausarztmedizin
 Universitätsspital
 Petersgraben 4
 4031 Basel
 peter.tschudi[at]unibas.ch